



10.1.2022 KLIMALISTE stellt Antrag zum Schutz der Bäume in Oberursel

Jeder Baum leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz!

Mit einem Antrag zum Beschluss einer

Baumschutzsatzung startet die KLIMALISTE Oberursel ins neue Jahr. Ziel des Antrags an die Stadtverordnetenversammlung ist es, große, das Stadtbild und die Quartiere prägende Bäume auf privaten Grundstücken zum Wohle der Allgemeinheit zu erhalten. „Bäume machen eine Stadt lebenswert, weil sie nicht nur die Innenstadt und die Ortsteile optisch verschönern, sondern weil sie für eine Beschattung und somit sommerliche Abkühlung innerorts sorgen“, so Christoph von Eisenhart Rothe, der als Forstwissenschaftler einen Entwurf einer „Satzung zum Schutz der Grünbestände in der Stadt Oberursel im Taunus“ so der offizielle Titel, für den Antrag der KLIMALISTE Oberursel erarbeitet hat. „Auch sind diese besonderen Baumindividuen Lebens- und Rückzugsraum für viele Tierarten, wie Spechte, Amphibien, Fledermäuse und Insekten. Es nützt nichts, immer nur über den Artenschwund und vor allem das Insektensterben zu jammern. Mit einer Baumschutzsatzung zeigen die Stadtverordneten, dass sie es ernst meinen, gegen dieses Problem etwas zu unternehmen. So wurden an unseren heimischen Eichen alleine weit über 1200 verschiedene Insektenarten nachgewiesen und viele andere Tierarten nutzen die Insekten als Nahrungsgrundlage“, so der Forstmann. „Diese Bäume sind somit ökologische Hotspots mitten in unseren Städten, die es unbedingt zu erhalten gilt.“

Im vorgelegten Entwurf der Baumschutzsatzung wird genau beschrieben, welche Bäume ab welchem Stammumfang geschützt werden können. Nicht jedes Vorgartenbäumchen fällt unter den Schutz der Satzung, nur besondere und große Bäume werden geschützt. Auch wird darin genau definiert, welche Ersatzpflanzungen vorgenommen werden müssen, sollte ein Baum im Ausnahmefall gefällt werden müssen. „Bäume sind lebendige Wesen, die sich verändern und auch krank werden können oder gar absterben und dann Schaden anrichten können. Wenn beispielsweise von einem Baum auf Grund seines Alters und Gesundheitszustandes eine Gefahr ausgeht, so gibt die Baumschutzsatzung eine konkrete Hilfestellung, wie damit umzugehen ist“, erläutert Christoph von Eisenhart Rothe. „Wir haben das Papier transparent und allgemeinverständlich

formuliert“, so der Baumexperte, der auch Verfasser der Baumschutzsatzung von Königstein im Taunus ist, die vor 12 Jahren dort bereits beschlossen wurde und sich sehr bewährt hat. Viele weitere umliegende Städte wie Frankfurt, Bad Homburg, Kronberg, Rüsselsheim und Wiesbaden haben seit Jahren derartige Normen. In Friedrichsdorf haben die dortigen Grünen Ende November 2021 einen Antrag zur Erarbeitung einer Baumschutzsatzung gestellt. Auch dort wird der Antrag mit dem gesellschaftlichen Ziel, dem Klimawandel entgegen zu wirken, begründet.

Bisher werden wenige Bäume in Oberursel entweder als Naturdenkmale oder aber über neuere Bebauungspläne geschützt. Viele B-Pläne sind allerdings schon Jahrzehnte alt, als es diese Möglichkeit des Baumschutzes über das Baurecht noch nicht gab. „In den vergangenen Jahren sind daher wunderschöne Bäume wie an der Kreuzung Feldbergstraße/Liebfrauenstraße verschwunden, und es gab nicht einmal Ersatzpflanzungen hierfür,“ erläutert Christoph von Eisenhart Rothe. „Auch kontrolliert niemand, wenn in Bebauungsplänen festgesetzte Bäume nicht nachgepflanzt werden oder nach Jahren wieder verschwinden, wie die drei Bäume an der Feldbergstraße vor der Taunussparkasse am Epinay-Platz. Zudem gibt der Schutz über die Bebauungspläne, die oft über 20 bis 30 und mehr Jahre unverändert bleiben, sowohl der Verwaltung wie auch dem Grundstücksbesitzer kaum Flexibilität. Die Änderung eines derartigen Planes, in dem ein Baum als erhaltenswert festgesetzt wurde, ist zeit- und kostenaufwendig.“

Bäume verschönern das Stadtbild, wirken gegen die Folgen des Klimawandels, sind Lebensraum für viele Tierarten und erhöhen die Lebensqualität. Die KLIMALISTE sieht in ihrem Antrag daher einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Klimaschutzes in Oberursel.

Der Antrag der KLIMALISTE zur Erarbeitung einer „Satzung zum Schutz der Grünbestände in der Stadt Oberursel im Taunus“ steht am 19.1.2022 auf der Tagesordnung des Bau-, Umwelt- und Klimaschutz Ausschusses.

Fragen beantwortet:

Dr. Claudia von Eisenhart Rothe

Eckardtstr. 4 61440 Oberursel Mobil: 0175 56 70 228